

Princeton, 28./X. 1949. 55

Lieber Rudi!

Herzlichen Dank für Deinen l. Brief aus Paris. Ich freue mich, dass Du durch Deinen Pariser Aufenthalt wieder einmal eine angenehme Abwechslung gehabt hast. Dass einem der Beruf nicht immer u. in jeder Hinsicht freut, ist, ich glaube, unvermeidlich, selbst wenn man ihn aus reiner Liebe zur Sache gewählt hat. Ich kann mir denken, dass in politisch so unbilligen Zeiten, wie sie jetzt herrschen, das Arbeiten mit öffentlichen Instituten, z.B. Krankenkassen, nicht angenehm ist. Dabei sind ja anscheinend die politischen Spannungen noch immerfort im Steigen. Aber da muss ja auch einmal ein Wendepunkt kommen. In anderer Hinsicht ist doch in Europa ein grosser Aufstieg zu verzeichnen. Was Paris den Fremden zu bieten hat, hat wohl sein Vorwissen schon wieder erreicht? (oder sogar



22
überschritten?). Herzlichen Dank für das Buch
über den Kronprinzen Rudolph, das heute ankam.
Ich sehe, dass sich der Verfasser der "offiziellen"
Version anschließt, nach der es sich in Mayerling
um einen Doppelselbstmord gehandelt hat. Ist
das eigentlich die allgemein (auch in andern Büchern)
vertretene Auffassung? Das Buch wird jedenfalls
sowohl Adele als mich sehr interessieren. Adele hat
neben ein Buch über Kaiser Franz Joseph gelesen,
aus dem man eine Menge Interessantes erfährt.
Beiliegend schicke ich Euch ein paar Bilder von
Haus. Das Ende der Häuserzeile, die man auf
dem linken Bild sieht, ist zugleich das Ende
von Princeton. Einen Plan der Wohnung
schicke ich nächstens.

Mit herzlichen Grüßen Dein Kurt
Tausend Bussi an Mamma

